



Traudel tratscht

Tel./Fax: 3 38 31 62

„Ich freue mich wieder

■ Verhallt sind „Freude, schöner Götterfunken“ und das trotz Geldmangels üppige Feuerwerk. Nun hat uns der Alltag wieder. Ihn nicht. Den Schauspieler und Kabarettchef der „Funzel“ Thorsten Wolf.

Er flog am 1. Januar zum Urlaubsmachen nach Thailand. „Das Jahr 2006 war für mich sehr erfolgreich“, strahlt er. Immerhin wurde Wolf nach zig Episodenrollen für verschiedenste Filme und Fernsehserien erst kürzlich wieder in der „Küstenwache“, erstmalig durchgehend für die ARD-Fernsehserie „Tierärztin Dr. Mertens“ engagiert, die im Leipziger Zoo gedreht, immer dienstags mehrere Millionen Zuschauer hat. Hier spielt Thorsten den Cheftierpfleger. Nach 13 Folgen – die letzte kommt am 16. Januar – gehen die Dreharbeiten für die zweite Staffel im April weiter. Im

April hat auch das neue Funzel-Programm „Entmündigt und AugeMerkelt“ Premiere. „Wir werden 2007 erstmalig auch vier Kabarettabende im Zoo veranstalten. Am 13. Januar beginnt wieder der Funzel-Spielbetrieb, den wir auch in diesem Jahr mit den beliebten Nachtbonbons würzen“, sagt er. Seine Fernsehhefte, die Tierärztin Dr. Mertens, die im richtigen Leben Elisabeth Lanz heißt, ist ebenfalls sowohl privat als auch beruflich mit dem 2006er Jahrgang zufrieden. Das einjährige Töchterchen spielt natürlich im Leben der Schauspielerin die herausragende Rolle. „Es macht viel Freude, Mutter zu sein“, erzählt mir die Österreicherin am Telefon, die die Feiertage und den Jahreswechsel mit der Großfamilie im steirischen Salzkammergut verbrachte und gegenwärtig in dieser Ge-

Wie war's? Wie soll's werden? Ein bunter Mix interessanter Aussagen

gend dreht. Hauptrollen wie in „Spur im Schotze“, der in New Jersey als bester fremdsprachiger Film ausgezeichnet wurde, in „Lotti auf der Flucht“, in „Wink des Himmels“ und in vielen anderen sicherten ihr, die in Hollywood drehte, am Burgtheater Wien

Ballettdirektor arbeiten zu dürfen. Es ist eine wunderbare Compagnie, und ich weiß, dass auch 2007 ein gutes Jahr für mich werden wird“, ist sich die Solistin sicher.

Dr. med. Jürg Hammer ließ das alte Jahr mit Familie und Freunden im Gewandhaus ausklingen. In diesem Frühjahr wird in der Pra-

is“, betont der Klinikchef, der als Urlaubsziel das Nordkap ins Auge fasst und hofft, dass Sohn Benjamin das Abitur mit guten Noten abschließt.

Der Leipziger Bort Grammel, Centerleiter bei Chrysler in der Richard-Leh-



mann-Strasse, wünscht sich, dass

Jahr ein bisschen mehr Zeit für sein Hobby, das Motorradfahren, haben.

„Für mich war 2006 ein klasse Jahr“, sagt MDR-Fernsehmoderator Roman Knoblauch. Der studierte Sportwissenschaftler bewies seine Kondition beim Triathlon Ironman, bei drei Marathonläufen und wird auch in diesem Jahr aktiv an der Rennstrecke sein. Neben seinem MDR-Mittagsmagazin ist Roman seit vergangemem September täglich ab 17 Uhr auf dem aus München kommenden „Gute Laune TV“ mit „Melodien für Sie“ zu erleben. Töchterchen Marie ist mittlerweile acht Jahre alt. Sie wird sicherlich in diesem Jahr ein Schwesterchen oder Brüderchen bekommen. „Mir wäre ein Mädchen am liebsten“, verrät der Fernsehmann. Tierpflegerin Kathrin Herrmann, die ich im Tierkindergarten des Leipziger Zoos treffe, sagt: „Ich habe hier im Zoo eine sehr schöne Arbeit. Mein Mann ist auch hier als Tierpfleger tätig. Unsere Kinder – Maria, Theresa, Frieder und Clara Henrike – machen uns viel Freude. Für das neue Jahr wünschen wir uns vor allem, dass wir gesund bleiben.“ Traudel Thalheim



auf Leipzig“

auf der Bühne stand, ein großes Publikum. „Ich freue mich auch wieder auf Leipzig, auf die Dreharbeiten, die im April für die zweite Staffel beginnen, auf das herrliche Team. Leipzig ist für mich tatsächlich wie Klein-Paris und durch die Seenlandschaften noch schöner geworden“, meint sie.

Für Alla Bykanova ist die Oper das schönste Fleckchen Leipzigs. Vor fünf Jahren kam die aus Woronesch stammende Ballettsolistin von Zürich nach Leipzig. „Ich hatte ein gutes Jahr, bin sehr glücklich, mit dem



Thorsten Wolf mit tierischem Glücksbringer. Fotos: T. T.

nisklinik, Unfallchirurgie, dem Notfallzentrum in der Riebeckstraße 85 renoviert, angebaut, werden hausintern Inhalte optimiert. Und das bei laufendem Praxisbetrieb. Lediglich zwei bis drei Wochen soll die 1993 gegründete Klinik geschlossen werden. „Ich wünsche mir, dass alles so perfekt abläuft, wie das geplant

das Jahr beruflich ebenso gut läuft wie das vergangene. Der gebürtige Leipziger, der seine Laufbahn als Straßenbahnfahrer begann, später Bankkaufmann lernte, Jahre hinter dem Schalter saß und nun seit drei Jahren schieke Autos verkauft, möchte in diesem

